

## ERASMUS 2014-2020 – Erfahrungsbericht

### Personenbezogene Angaben

*(bei Veröffentlichung wird der Bericht anonymisiert und ausschließlich mit Vorname, Gastland, Gastinstitution, Studienfach veröffentlicht)*

Vorname: Sandra  
Gastland: Wales

Studienfach: Biologie/Anglistik  
Gastinstitution: Sageston CP School

### Erfahrungsbericht (ca. 2 DIN A4 Seiten)

Die Anmeldung für das Programm war recht unkompliziert und durchsichtig. Die wichtigsten Informationen werden an den Info-Terminen besprochen und ich würde jedem Interessenten empfehlen diese wahrzunehmen. Es wurden in meinem Jahrgang allen Anmeldern ein Platz zugewiesen, auch wenn es nicht immer der war, der gewünscht war. Am Ende waren sogar noch Plätze frei, also nicht zögern, sondern einfach eine Bewerbung schreiben. Sobald man angenommen wurde, nimmt man an dem Vorbereitungskurs teil. Dort werden auch einige praktische Erfahrungen mit den Rückkehrern geteilt, aber man verbringt auch viel Zeit damit sich mit dem Thema Bilingualität auseinander zu setzen. Es macht also durchaus Sinn, sich schon vorher zu überlegen mit welchem Thema man sich in der Abschlussarbeit befassen möchte. Wenn man, wie ich, etwas praktisches durchführen möchte, so sollte das gut vorbereitet sein. Ich habe zum Beispiel ein Pen pal Projekt durchgeführt und dazu im Vorfeld bereits das GSG Velbert besucht, welches schon im Vorjahr an einem solchen Projekt teilgenommen hatte. Stellt euch aber auch darauf ein, dass nicht alles so laufen wird, wie ihr es euch vorstellt. Ihr solltet immer flexibel bleiben und euch auf Änderungen einstellen. Seid auch nicht enttäuscht, wenn es an der Schule nicht so läuft, wie ihr es kennt oder gewohnt seid. Ich persönlich musste erleben, dass die Schule eigentlich nicht viel Zeit für uns hatte und der Stundenplan ziemlich vollgepackt war, sodass wir nicht viel Zeit zum Unterrichten bekamen. Im Endeffekt hat es mir als Studentin auf Sek. 2 nur bestätigt, dass ich definitiv NICHT an eine Grundschule möchte.

Die Wohnungssuche sollte so schnell wie möglich beginnen, denn besonders in Tenby (für alle die dort hinkommen), was auch ein Touristenort ist, sind Wohnungen schnell ausgebucht. UK ist verhältnismäßig teuer, daher sollte man sich auf Preise von ca. 100 Pfund pro Woche einstellen. Ich habe für Miete und Verpflegung mindestens 3000€ in der ganzen Zeit ausgegeben. Dieser Betrag ist meiner Meinung nach Untergrenze. Wir haben die Wohnung damals über [holidaylettings.co.uk](http://holidaylettings.co.uk) gefunden, waren aber nicht wirklich zufrieden, da es für 3 Personen zu wenige Möbel gab und es in zwei Zimmern Schimmel gab (es handelt sich um 25 Clareston Road in Tenby/Wales). Daher würde ich zukünftigen Interessenten von dieser Wohnung abraten. Solltet ihr online nichts finden, empfehle ich euch an lokale Makler zu wenden, da diese oftmals ein größeres Angebot haben. Was auch sehr oft angeboten wird, sind einzelne Zimmer bei Privatpersonen. Das ist besonders für Einzelpersonen recht angenehm, da man sofort Anschluss hat. Man kann natürlich auch Pech haben, aber idR sind die Menschen dort sehr freundlich.



Viele empfehlen eine Auslandsversicherung abzuschließen. Ich persönlich bin bei der TK und diese übernehmen alle Kosten, die in Deutschland gedeckt würden, auch im EU-Ausland. Wie das nun durch den Brexit ist, sollte jeder bei seiner Versicherung erfragen.

Was sehr hilfreich ist, ist eine Kreditkarte. Ich habe eine von Amazon, welche jedoch recht hohe Gebühren für Auslandsabbuchungen hat. Ihr solltet schauen, dass ihr einen Anbieter findet, bei dem Abhebungen im Ausland günstig bzw. kostenlos sind. Eine Möglichkeit wäre da zum Beispiel gebührenfrei.com von der Advancia Bank.

Wenn ihr dann dort seid, habt ihr neben Schule die Nachmittage und einen Wochentag frei. Wir haben den Freitag gewählt, damit wir ein langes Wochenende hatten. Dann kann ich euch nur raten euch einen Reiseführer anzuschaffen, denn da stehen viele Geheimtipps drin. Wir hatten außerdem eine Karte und sind teilweise einfach die Küste entlangefahren (Ach ja, Auto ist fast ein Muss! Mit Bahn und Bus kommt man nicht weit, aufgrund der langen und unregelmäßigen Fahrtzeiten) und haben uns die kleinen Orte und Buchten angeschaut. Auch lohnend für Sportliche ist der Pembrokeshire Coast Path, der um die komplette Küste herum führt. Denkt an Sonnencreme, Kopfschutz und sommerliche Kleidung. Es wird zwar nie besonders heiß aber auch nie besonders kalt. Winterkleidung haben wir nicht gebraucht. Da man fast überall in Wales an der Küste lebt, lohnen sich auch Dinge wie Surfboards, Bote, Flugdrachen etc. Hier ist eine Liste, der Orte, die ich besucht habe und auch empfehlen würde (Cardiff kann ich nur begrenzt empfehlen. Stadt ist die Größte in Wales aber dafür immer noch klein und das Geld nicht wert. Parken extrem teuer und das einzig Interessante sind die zwei Museen. Selbst das Schloss ist öde im Vergleich zu Pembroke):

- Freshwater West Strand (Pebble beach, wunderschön! s. Bild unten)
- St. David's (kleinste Stadt Europas, sehr schöne Kathedrale)
- Haverfordwest (dort gibt es Pound Stretcher, da kann man günstig Haushaltskram kaufen)
- Camarthen (ganz schön zum Shoppen)
- Pembroke Castle (Innenstadt Pembroke hat süße kleine Lädchen, aber nichts Großes)
- St. Govern's Chapel (eine in Stein gehauene Kapelle, sehr tolle Aussicht)
- Lily Ponds (ein Seegebiet mit tollen Seerosen, anschließend an Strand)
- Llanelli Wetlands Centre (toller Naturpark mit schönen Vögeln und Sumpfgebiet)
- National Botanic Garden (Ticket für Studenten ist 7 Tage gültig, was für Botanik-Fans)
- Carreg Cennen Castle (bei gutem Wetter! Hammer Aussicht und Cave unterirdisch)
- Blue Lagoon (eine geflutete Schiefermine, dort kann man bei gutem Wetter auch schwimmen, manchmal findet dort Turmsprung statt)
- Swansea (wenn man feiern will, muss man dort in die Wind Street)



Deutscher Akademischer Austausch Dienst  
German Academic Exchange Service



Was ich leider nicht machen konnte, war nach Snowdonia hoch fahren. Dort gibt es den Snowdon (Berg) und auch einige andere coole Attraktionen, wie z.B. Bounce Below (einfach googlen, der Hammer!). Mit diesen Ideen bekommt man die Wochenenden ganz gut rum. Ansonsten mal eine Touristen-Info aufsuchen und sich Flyer mitnehmen. Da bekommt man auch immer viele Ideen. Am Ende noch ein paar Tipps für Leute in Tenby. Das sind Shops und Restaurants, die man empfehlen kann:

- Poundland (besonders Haushalt, Süßigkeiten, Drogerie, Büroartikel...)
- Barbucci (ganz toller Inder auf der Clareston Road)
- Normandie (Restaurant und Pub, da kann man gut Fuppes gucken)
- Buccanier (ebenfalls sehr leckeres Essen)
- beste Fish 'n' Chips gibt's in dem blauen Laden, der auf der Straße liegt, wo auch der Sainsbury's ist.
- beste Pizza gibt's bei Caffi Llew (Hauptstraße an der Küstenmeile)

3,5 Monate sind eine lange Zeit, aber es ist auch sehr schön. Wales ist unglaublich! Ich habe noch nirgendwo so eine Landschaft gesehen. 90% Feld und Grün. Überall Klippen, Strände, Schafe, Pferde, Kühe... Für Naturfans ein absolutes Muss! Genießt es!

Hier noch ein paar Fotos:









**Testimonial oder „Meine Auslandserfahrung in ein bis zwei Sätzen zusammengefasst!“**

*Das Praktikum war für mich etwas enttäuschend, da ich leider nicht viel Zeit bekam zu unterrichten, doch die Landschaft und die Ausflüge waren die Reise wert! Wales ist wunderschön!*

**Wie kann man Studierende auf das ERASMUS-Programm aufmerksam machen?**

Hm... mehr Werbung?

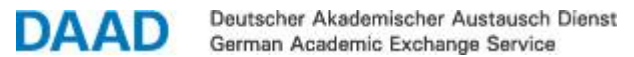
**Einverständnis**

Mein Erfahrungsbericht (inkl. Bilder) darf auf den Internetseiten des Akademischen Auslandsamtes oder des International Students Team sowie in Printmedien der Bergischen Universität veröffentlicht werden.

- ja  
 nein

Meine E-Mail-Adresse darf für Interessierte, bzw. zukünftige ERASMUS-Studierende mit veröffentlicht werden – wenn diese z.B. Erfahrungen zu Wohnraum, Stadt und Gastuniversität austauschen möchten.





- ja, E-Mail:  
 nur nach Absprache  
 nein

Der Erfahrungsbericht ist im PDF-Format via E-Mail an das Team Outgoing ([teamoutgoing@uni-wuppertal.de](mailto:teamoutgoing@uni-wuppertal.de)) zu senden. Ihr Einverständnis zur Veröffentlichung ist damit auch ohne Unterschrift gültig.